

# Editorial

Friedrich Neumann und Carl Parma

Seit Jahren schon müssen wir ein eklatantes Fehlen an musikpädagogischem Nachwuchs konstatieren. Mal soll dem Mangel mit der massiven Einstellung von Quereinsteigern, dann wieder mit einer Weiterbildung von Neigungslehrkräften begegnet werden. Letztlich bleibt das aber alles nur Flickwerk und an der grundständigen Ausbildung in Hochschule und Universität führt langfristig kein Weg vorbei. Angesichts von 75% fachfremd bzw. gar nicht erteiltem Musikunterricht ist die Situation mehr als prekär und verlangt nach klaren Antworten. Wir versuchen in diesem Heft zu solchen zu kommen und zwar aus der Sicht der Betroffenen.

Im **Interview mit dem Präsidenten der Universität der Künste (UdK)** versuchen wir heraus zu finden, wie man in seinem Hause der Misere beizukommen versucht. Die Sichtweise kontrastieren wir mit einem **Praxisbericht von Studierenden der UdK**. Danach wagen wir den Blick über den Gartenzaun – wie machen es die anderen? In einer sehr persönlichen, intergenerationellen Betrachtung schauen Mutter und Sohn auf das **Schulmusikstudium in Potsdam – gestern und heute**. Wir lassen den Blick dann weiter bis nach **Leipzig** schweifen: wie studiert es sich an einer der größten Schulmusikabteilungen Deutschlands? Am Schluß erhalten wir einen **Einblick in die zweite Ausbildungsphase**, das Referendariat, gewissermaßen den krönenden Abschluss der Schulmusikausbildung.

Dass diese Thematik zügig, aber eben auch systematisch und nachhaltig angegangen werden muss, statt die Dauerprovisorien ewig fortzuschreiben, dürfte den Beteiligten so langsam klar geworden sein. Unsere jahrelangen Bemühungen in diese Richtung scheinen nun endlich Früchte zu tragen. Es kommt darauf an, jetzt konsequent auch unkonventionelle und mutige Wege einzuschlagen, um zu handfesten Ergebnissen zu kommen. Wir hoffen nicht zuletzt mit diesem Heft dazu beitragen zu können – der Ball des Handelns allerdings liegt jetzt eindeutig im Feld von Hochschule und Senat.

Hoffen wir auf ein beherztes Loslegen!